



**A-u**  
**stabil**

Rating-Komitee: 13.06.2018

## Clientis AG, Schweiz

### Ratingergebnis

#### Stärken/Chancen:

- Sehr gute Portfolioqualität durch Ausrichtung auf risikoarmes Hypothekengeschäft
- Konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie
- Überzeugende Kapitalverhältnisse infolge kontinuierlicher Gewinnthesaurierungen
- Risikominimierung im Rahmen des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes
- Synergieeffekte infolge der Organisation als Gruppe

#### Schwächen/Risiken:

- Anhaltendes Niedrigzinsniveau
- Starker Wettbewerbs- und Margendruck
- Latentes Risiko einer Immobilienblase bei deutlicher Konzentration auf das Hypothekengeschäft
- Latente Abruf Risiken aufgrund des hohen Anteils der Kundeneinlagen auf Sicht bei geschäftsmodellbedingt langfristiger Kreditvergabe

#### Finanzdaten:

(Werte in TCHF)	2017	2016
Erfolg Zinsengeschäft	163.011	161.126
Geschäftsaufwand	-129.626	-127.447
Geschäftserfolg	70.330	67.717
Bilanzsumme	14.536.480	14.046.167
CET1 capital ratio	19,0 %	18,1 %
Total capital ratio	19,0 %	18,1 %
Leverage Ratio	8,7 %	8,6 %

#### Analysten:

Martin Küster  
+ 49 221 912 897 252  
[M.Kuester@gbb-rating.eu](mailto:M.Kuester@gbb-rating.eu)

Philipp Krohs  
+ 49 221 912 897 257  
[P.Krohs@gbb-rating.de](mailto:P.Krohs@gbb-rating.de)

Das vorliegende unbeauftragte Rating der Clientis AG, welches ausschließlich auf Basis öffentlich verfügbarer Informationen erstellt wurde, ersetzt das Rating (A-u, Ausblick stabil) vom 14.06.2017. Ratingobjekt ist die Clientis AG unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises der Clientis Gruppe.

Die Clientis Gruppe ist ein Zusammenschluss von 15 Schweizer Regionalbanken, die hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit eigenständig agieren und mit der Clientis AG über eine zentrale Organisationseinheit für IT-Dienstleistungen und das Risikomanagement verfügen. Seitens der FINMA ist die Clientis AG als zentrale Einheit mit erhöhten Führungs- und Überwachungskompetenzen auf Gruppenebene beauftragt und für das Management des gruppenweiten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes verantwortlich.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein solides Geschäftsmodell, welches von regionaler Verankerung und gegenseitiger Solidarität geprägt ist. Die Vergabe von Hypothekendarfinanzierungen stellt das Kerngeschäftsfeld der Gruppe dar, wobei das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zu einem zweiten Standbein ausgebaut werden soll. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und schwierigen Marktbedingungen gelingt es der Clientis Gruppe, das Finanzierungsvolumen ebenso wie den Konzerngewinn kontinuierlich zu steigern. Daneben sprechen diverse IT-Projekte für eine konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie.

Die Ertragslage der Clientis Gruppe wies auch im Geschäftsjahr 2017 eine stabile Entwicklung auf und befindet sich unverändert auf einem angemessenen Niveau, wobei die Erhöhung des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft vornehmlich auf das gestiegene Finanzierungsvolumen zurückzuführen war. Positiv hervorzuheben ist der strategiekonforme deutliche Anstieg des Betriebserfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.

Mit Kapitalquoten von jeweils 19,0 % und einer Leverage Ratio von 8,7 % werden die derzeitigen regulatorischen Anforderungen deutlich übererfüllt. Im Hinblick auf die kontinuierliche Erhöhung der Eigenmittel im Rahmen von Gewinnthesaurierungen wird auch in Zukunft von einer deutlichen Übererfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen ausgegangen.

### Überblick:

Ratingkriterien	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	überzeugend
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	angemessen

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

### Ratinghistorie:

Rating	Ausblick	Datum
A~u	stabil	13.06.2018
A~u	stabil	14.06.2017
A~u	stabil	14.07.2016

### Ratingskala:

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA <sub>u</sub>	höchste Bonität
AA+ <sub>u</sub> / AA <sub>u</sub> / AA- <sub>u</sub>	sehr hohe Bonität
A+ <sub>u</sub> / A <sub>u</sub> / A- <sub>u</sub>	hohe Bonität
BBB+ <sub>u</sub> / BBB <sub>u</sub> / BBB- <sub>u</sub>	gute Bonität
BB+ <sub>u</sub> / BB <sub>u</sub> / BB- <sub>u</sub>	befriedigende Bonität
B+ <sub>u</sub> / B <sub>u</sub> / B- <sub>u</sub>	kaum ausreichende Bonität
CCC+ <sub>u</sub> / CCC <sub>u</sub> / CCC- <sub>u</sub>	nicht mehr ausreichende Bonität
CC <sub>u</sub> / C <sub>u</sub>	ungenügende Bonität
D <sub>u</sub>	Moratorium/Insolvenz

Seitens der Clientis Banken wird eine risikoaverse Kreditvergabe- und Risikovorsorgepolitik verfolgt, was anhand des niedrigen Niveaus an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen und der effektiven Kreditverluste erkennbar ist. Besondere betriebliche Risiken sowie Rechts- und Reputationsrisiken werden nicht gesehen. Die innerhalb der Clientis Gruppe eingesetzten Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation sind angemessen ausgestaltet. Trotz der überwiegend kurzfristigen Refinanzierung werden aufgrund der annahmegemäß hohen Granularität der Kundeneinlagen keine erhöhten Abruftrisiken erwartet.

Aufgrund des etablierten Geschäftsmodells und der nachhaltig stabilen Entwicklung der Ertragslage wird unverändert zum Vorjahr ein stabiler Ausblick vergeben.

### Ratingsensitive Faktoren

Eine Verbesserung der nachhaltigen Ertragslage infolge einer Steigerung der Profitabilität könnte einen stabilisierenden bzw. positiven Einfluss auf das Ratingergebnis haben. In diesem Zusammenhang ist neben der Steigerung des Zinsergebnisses aufgrund einer Verbesserung der Zinsmarge der erfolgreiche Ausbau des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes zur Diversifizierung der Ertragsquellen zu nennen. Des Weiteren könnten signifikant rückläufige IT-Kosten infolge des Providerwechsels einen positiven Einfluss auf die Profitabilität und damit auf das Ratingergebnis haben.

Als negativer Einfluss auf das Ratingergebnis ist vor allem eine negative Entwicklung der Ertragslage aufgrund sich weiter verschlechternder Zinsmargen zu nennen. Zudem sind die Auswirkungen einer möglichen Immobilienkrise mit entsprechenden Auswirkungen auf die Portfolioqualität und Kreditrisikokosten festzustellen.

## Strategie und Markt

Die Clientis Gruppe setzt sich aus 15 selbstständigen Regionalbanken sowie der Clientis AG zusammen. Die Clientis AG fungiert als gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum und nimmt Aufgaben in den Bereichen Kapitalbeschaffung und Refinanzierung, Marketing und Produktmanagement sowie IT und sonstige Dienstleistungen wahr. Darüber hinaus ist die Clientis AG für das Management des gruppenweiten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes verantwortlich und stellt auch für weitere Regionalbanken verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung. Insbesondere beim Risikomanagement der Gruppe kommt der Clientis AG eine besondere Bedeutung zu, da diese von der Schweizer Aufsicht FINMA seit Januar 2014 mit verstärkten Führungs- und Überwachungskompetenzen beauftragt wurde. Die Clientis Banken profitieren auf diese Weise von Synergieeffekten durch Volumenbündelung und dem gemeinsamen Auftritt gegenüber Dritten. Weitere Vorteile stellen die Entlastung bei Regulierungsaufgaben, der gruppeninterne Wissenstransfer sowie günstigere Refinanzierungsquellen durch den Auftritt als Gruppe am Kapitalmarkt dar.

Die Kerngeschäftstätigkeit der 15 selbstständigen Clientis Regionalbanken besteht im Angebot von Anlage- und Vorsorgeprodukten sowie Hypothekendarlehen, wobei die Zielkundengruppe insbesondere auf Privatpersonen, KMU und Institutionen entfällt. Das Geschäftsgebiet der Clientis Banken erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz. Die Clientis Banken agieren in regional abgegrenzten Märkten, sodass eine Konkurrenz untereinander ausgeschlossen ist und das Regionalprinzip hinsichtlich Einlagen und Krediten gewährleistet wird. Dabei kommt den einzelnen Instituten trotz der Nutzung gruppenweiter Strukturen ein hohes Maß an Selbstständigkeit in der operativen Geschäftstätigkeit vor Ort zu. Dies wird durch die strategische Verpflichtung des Vorankommens der jeweiligen Region noch einmal verdeutlicht. Abgesehen davon ist ein weiterer Ausbau des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zur weiteren Ertragsdiversifizierung vorgesehen. Besonders im Fokus steht weiterhin die Digitalisierungsstrategie der Gruppe.

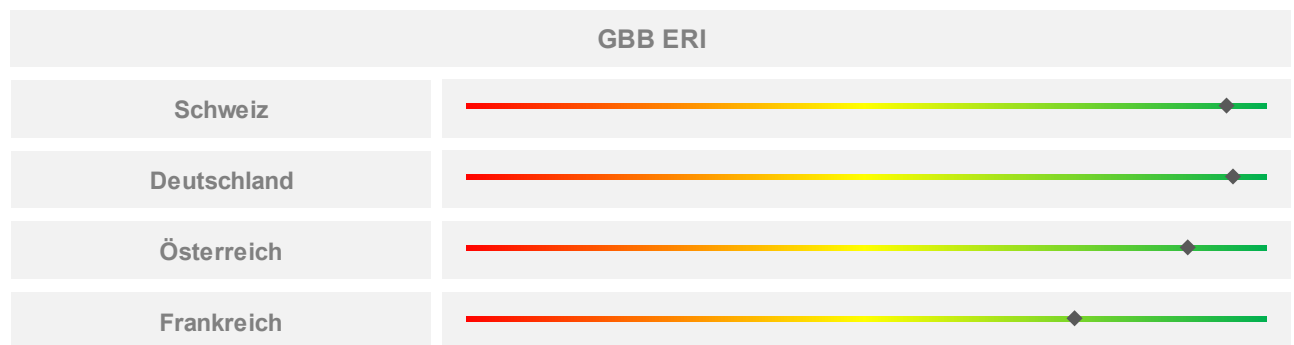
Die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung der Clientis Gruppe spricht für eine erfolgreiche Umsetzung der strategischen Vorgaben. So konnte beispielweise der Betriebserfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welches zu einem zweiten Ertragsstandbein ausgebaut werden soll, im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 % auf 24,8 Mio. CHF gesteigert werden. Des Weiteren ist der erfolgreiche Providerwechsel positiv hervorzuheben, wobei der signifikante Rückgang der IT-Kosten abzuwarten bleibt. Die Clientis Gruppe setzt sich proaktiv mit dem Thema Digitalisierung auseinander, was an diversen Projekten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie unter Beweis gestellt wird.

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen stellen sich für die Clientis Gruppe weiterhin herausfordernd dar. Die schweizerische Konjunktur litt im Jahr 2017 weiterhin unter dem zu Beginn des Jahres 2015 mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses ausgelösten Wechselkursschocks, wengleich sich das Wirtschaftswachstum in der 2. Jahreshälfte beschleunigte und sich eine Trendwende abzeichnet. Für die Jahre 2018 und 2019 weisen verschiedene Indikatoren und Prognosen auf ein deutlich verbessertes Niveau hin. Als belastender Faktor ist unverändert das Niedrigzinsumfeld zu nennen, welches weiterhin enormen Druck auf die Zinsmargen ausübt. Mit einer Normalisierung des Zinsniveaus ist aufgrund der Zinspolitik der Zentralbanken kurz- bis mittelfristig nicht zu rechnen, wobei auch die Hypothekarzinsen auf einem niedrigen Niveau stagnieren. Zudem ist auch zukünftig

von einem hohen Regulierungsdruck auszugehen, beispielsweise in Form weiter steigender Kapitalanforderungen. Die Bautätigkeit im Wohnungsbau ist als vergleichsweise konstant zu bezeichnen, wobei auch zukünftig von einer stabilen Entwicklung ausgegangen wird.

Der Schweizer Bankenmarkt zeichnet sich unverändert durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität aus, was unter anderem dem Eintritt neuer Marktteilnehmer geschuldet ist und neben dem anhaltenden Niedrigzinsniveau zu einem erhöhten Margendruck führt. Im Zuge der Digitalisierung, der Standardisierung der Geschäftsprozesse und des Eintritts teilweise branchenfremder Akteure scheint die Konsolidierung im Bankensektor noch nicht abgeschlossen und das kostenintensive Filialgeschäft weiter unter Druck. Persönliche Präferenzen der Zielkundschaft im Rahmen von regionalem Engagement könnten diesen Trend bzw. den Wettbewerbsdruck jedoch abschwächen.

### GBB-ERI – Economy-Risk Indicator<sup>1</sup>



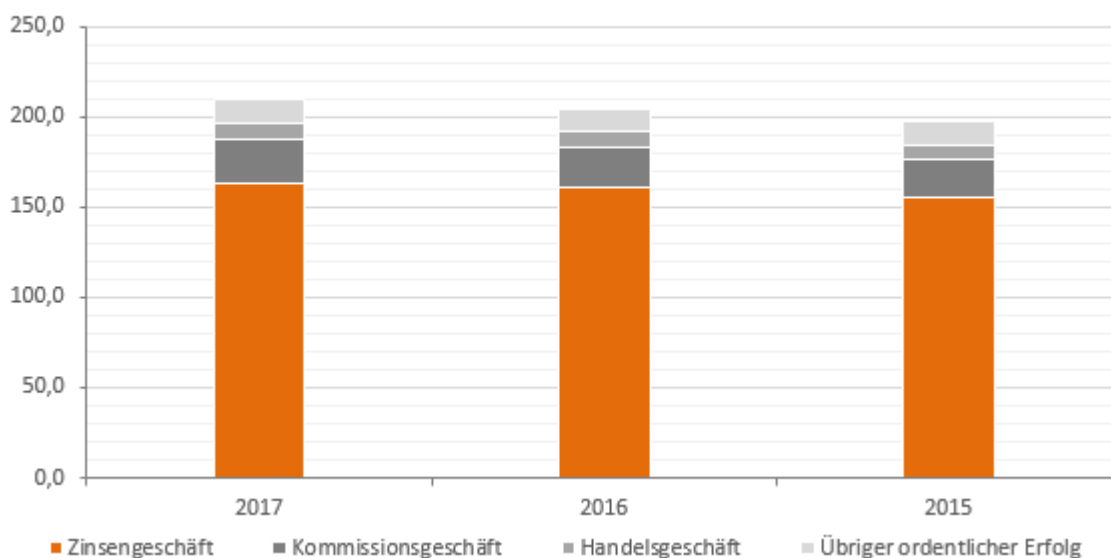
<sup>1</sup> Der ERI (Economy-Risk Indicator) der GBB-Rating ist ein Scoring-Verfahren und dient der Einschätzung des Zustandes einer Volkswirtschaft zum jeweils betrachteten Zeitpunkt. Dabei gilt der Grundsatz: Je besser der Zustand einer Volkswirtschaft - je höher also ihre Stabilität ist - desto höher ist auch die potenzielle Widerstandsfähigkeit gegen Schocks und Krisen (beispielsweise Wirtschafts- und Währungsrisiken oder politische Krisen). Der ERI ist nicht Bestandteil der Ratingsystematik sondern wird als zusätzliche Informationsquelle dargestellt. Quellen: International Monetary Fund - World Economic Outlook Database (the Data is available free of charge from the IMF) / Worldbank / Transparency International / Eigene Berechnungen. Für weitere Details siehe Methodik Economy-Risk Indicator; [www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx).

## Angemessene Entwicklung der Ertragslage

Die Ertragslage der Clientis Gruppe wies auch im Geschäftsjahr 2017 eine stabile Entwicklung auf und befindet sich unverändert auf einem angemessenen Niveau.

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft konnte trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und schwierigen Marktbedingungen im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % auf 163,0 Mio. CHF gesteigert werden, was in erster Linie auf das erhöhte Kreditvolumen zurückzuführen war. Der Betriebserfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welches strategiegemäß zu einem zweiten Ertragsstandbein ausgebaut werden soll, konnte sogar um 9,8 % auf 24,8 Mio. CHF gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option sowie der übrige ordentliche Erfolg haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht erhöht. Die Entwicklung und Struktur des Betriebsertrags im Zeitverlauf werden in folgender Grafik noch einmal verdeutlicht.

Entwicklung und Struktur des Betriebsertrages in CHF Mio.



Der Geschäftsaufwand verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 einen Anstieg von 1,7 % auf 129,6 Mio. CHF, wofür der erhöhte Personalaufwand ausschlaggebend war. Die Erhöhung des Personalaufwands war wiederum auf den höheren durchschnittlichen Personalbestand sowie auf eine freiwillige Zuweisung einer Bank an die Pensionskasse des Personals zurückzuführen. Der Sachaufwand reduzierte sich hingegen aufgrund tieferer Aufwendungen für Informationstechnologie, Werbung und Marketing. Die Abschreibungen haben sich im Hinblick auf die erstmaligen Abschreibungen des Projekts zum Wechsel der IT-Plattform sowie weiterer projektbezogener Abschreibungen mit einem Anstieg von 22,6 % deutlich erhöht. Das Ergebnis der Netto-Kreditrisikovorsorge stieg von 4,3 Mio. CHF auf 5,6 Mio. CHF. Diese Entwicklungen führten im Ergebnis zu einer leichten Erhöhung des Geschäftserfolges um 3,9 % auf 70,3 Mio. CHF.

Für die zukünftige Entwicklung der Ertragslage ist aufgrund des Wegfalls der Rückzahlungen aus dem RBA-Hilfsfonds und des Anfalls umfangreicher Projektkosten von einem geringeren Konzerngewinn im Geschäftsjahr 2018 auszugehen. Insgesamt wird kurz- bis mittelfristig jedoch eine weitgehend stabile Entwicklung der Ertragslage erwartet.

## Überzeugende Kapitalverhältnisse

Gemäß FINMA-Verfügung sind die einzelnen Clientis Banken von der Erfüllung der Eigenmittelvorschriften befreit, sodass diese von der Clientis AG auf konsolidierter Basis erfüllt werden müssen. Die Clientis Gruppe hat zum 31.12.2017 eine Gesamtkennziffer von 12,34 % einzuhalten. Die Kapitalquoten lagen zu diesem Zeitpunkt bei jeweils 19,02 %, sodass die regulatorischen Anforderungen deutlich übererfüllt wurden. Gleiches gilt für die Leverage Ratio, welche zum Bilanzstichtag bei 8,71 % lag. Die risikogewichteten Positionen weisen geschäftsmodellbedingt nur eine sehr geringe Schwankungsanfälligkeit auf. Die erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken werden nach dem internationalen Standardansatz und bezüglich der operationellen Risiken nach dem Basisindikatoransatz ermittelt, womit tendenziell eine konservative Herleitung gegeben ist. Vor diesem Hintergrund werden insgesamt unverändert überzeugende Kapitalverhältnisse gesehen.

Regulatorische Kapitalkennziffern	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	19,02 %	18,14 %	17,83 %
Kernkapitalquote Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	19,02 %	18,14 %	17,83 %
Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	19,02 %	18,14 %	17,83 %
Leverage Ratio	8,71 %	8,58 %	8,51 %

Im Zeitablauf ist ein konstanter Anstieg der Eigenmittel und Kapitalquoten zu beobachten, welcher vornehmlich auf Gewinnthesaurierungen zurückzuführen war. Im Hinblick auf die erwartungsgemäß weiterhin stabile Entwicklung der Ertragslage wird auch zukünftig von einer deutlichen Übererfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen ausgegangen.

## Angemessene Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Die Clientis-Gruppe setzt sich aus 15 rechtlich selbstständigen Regionalbanken zusammen, welche unterschiedliche Gesellschaftsformen und Eigentümerstrukturen aufweisen. Das Aktienkapital der Clientis AG als Zentralinstitut der Gruppe wird wiederum durch die Clientis Banken gehalten. Im Rahmen des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes der Gruppe verpflichten sich die Clientis Banken bei Schieflage eines Mitglieds zur Leistung von A-fonds-perdu-Zahlungen bis zu 25 % ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel, sodass der gegenseitige Stützungswille gewährleistet ist. Im Hinblick auf die überdurchschnittliche Kapitalisierung der Gruppe und die breite Streuung der Gesellschafter der einzelnen Institute wird darüber hinaus auch die Fähigkeit zur Unterstützung gesehen.

In Anbetracht der nachhaltig stabilen Ertragslage und der kontinuierlichen Thesaurierung der Gewinne werden gute Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten gesehen, sodass die derzeitigen Kapitalanforderungen deutlich übererfüllt werden. Daneben profitiert die Gruppe vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt, wobei die Heraufstufung der Bewertung für langfristige Verbindlichkeiten von "A2" auf "A1" durch Moody's noch einmal positiv hervorzuheben ist. Sowohl die Aktien der Clientis Banken als auch der Gruppe sind nicht kotiert. Allerdings werden die Aktien oder Anteilscheine von neun Clientis Banken ausserbörslich bei der Berner Kantonalbank gehandelt.

## Angemessenes Risikoprofil

### Adressenausfallrisiken

Zielgruppen im Kreditgeschäft der Clientis Banken sind Privatpersonen sowie kleine und mittlere Unternehmen entsprechend des Regionalprinzips. Mit einem Anteil von 96 % am gesamten Kreditportfolio konzentrieren sich die Regionalbanken auf die Vergabe von Hypothekarkrediten mit besonderem Fokus auf Wohnimmobilien. Für die Kreditvergabe sind die Regionalbanken verantwortlich, auf Gruppenebene ist lediglich ein gemeinsamer Standard für das Kreditrisikomanagement eingerichtet. Auf diese Weise wird das Know-How in den jeweiligen regionalen Immobilienmärkten optimal genutzt. Seitens der Banken wird eine risikoaverse Kreditvergabe- und Risikovorsorgepolitik verfolgt. Dies wird insbesondere durch den niedrigen Nominalwert an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen i. H. v. 0,2 % der Kundenausleihungen sowie die geringen effektiven Kreditverluste im Umfang von 0,01 % unterstrichen. Hinzuweisen ist auf das latente Risiko regionaler Immobilienblasen, insbesondere in der Region Zürich, wobei derzeit Entspannungstendenzen auf dem Schweizer Immobilienmarkt erkennbar sind.

### Operationelle Risiken

Operationellen Risiken begegnet die Gruppe mit einer Vielzahl von Regelungen und Arbeitsanweisungen zu internen Prozessen, Kontrollen und Aufsichtsmaßnahmen. Die bestehenden operationellen Risiken werden im jährlichen Risk Assessment nach Ursachen und Auswirkungen kategorisiert. Im Bereich der betrieblichen Risiken kam es in der Vergangenheit zu keinen nennenswerten Vorfällen oder Verlusten, sodass diese annahmegemäß im betriebsüblichen Umfang vorliegen. Der IT-Providerwechsel wurde mittlerweile erfolgreich umgesetzt und verlief reibungslos. Rechts- und Reputationsrisiken dürften geschäftsmodellbedingt eher von untergeordneter Bedeutung sein.

### Refinanzierung und Liquidität

Die innerhalb der Clientis Gruppe eingesetzten Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation sind angemessen ausgestaltet. Die Liquiditätsvorschriften werden auf Gruppenebene eingehalten, die Regionalbanken sind hiervon befreit. Das zugrundeliegende Konzept zur Liquiditätssteuerung und -überwachung ist durch die FINMA genehmigt. Als Liquiditätsreserve dient auf Gruppenebene ein zentrales Wertschriftenportfolio, das aus Mitteln der Regionalbanken finanziert wird. Für dieses Portfolio wird ausschließlich in Wertschriften investiert, welche die Collateral-Anforderungen der Schweizer Nationalbank innerhalb des SIX-CHF Repo-Marktes erfüllen. Der Wert der Liquiditätsreserve wird laufend überwacht. Zudem ist durch die Clientis AG eine monatliche Analyse der Liquiditätssituation der Regionalbanken vorgesehen.

Die Regionalbanken der Clientis Gruppe finanzieren ihre Geschäftstätigkeit vor allem über Kundeneinlagen, welche derzeit einen hohen Deckungsgrad von 83,5 % der Kreditvergabe ausmachen. Pfandbriefdarlehen und eigene Anleihen stellen mit einem Volumen von rund 2.426 Mio. CHF eine weitere stabile und langfristige Refinanzierungsquelle dar. Hinsichtlich der Fälligkeitenstruktur der Kundeneinlagen ist eine deutliche Konzentration bei täglich fälligen und kündbaren Verpflichtungen festzustellen, wohingegen das Kreditgeschäft geschäftsmodellbedingt auf die langfristige Finanzierung von Wohnimmobilien ausgerichtet ist. Im Hinblick auf die Zielkundschaft der Bank ist jedoch

von einer hohen Granularität der Kundeneinlagen auszugehen, welche zudem auf 15 unterschiedliche Banken verteilt sind, sodass keine besonderen Abrufisiken gesehen werden. Darüber hinaus schwankte die LCR im Geschäftsjahr 2017 zwischen 128 % und 107 % und lag damit deutlich über den Anforderungen.



## Tabellenanhang

<b>Daten zu Aktiven (TCHF)</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Barreserve	1.170.779	1.195.140	1.142.509
Forderungen an Kreditinstitute	162.556	154.752	150.151
Forderungen an Kunden	12.513.733	12.043.540	11.604.473
- davon Hypothekarforderungen	11.864.316	11.361.461	10.967.335
Finanzanlagen	375.109	351.200	326.671
Beteiligungen	45.706	44.973	23.706
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.550	8.786	3.590
Sachanlagen	234.029	222.323	207.652
Sonstige Aktiven	11.015	11.157	12.998
Bilanzsumme	14.536.480	14.046.167	13.486.092

<b>Daten zu Passiven (TCHF)</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.342	97.960	71.640
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.798.333	9.279.316	8.821.488
- davon auf Sicht	3.540.727	3.208.140	1.822.373
- davon kündbar	5.981.004	5.731.220	6.687.350
Kassenobligationen	647.063	747.208	832.310
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2.426.150	2.367.850	2.290.950
Rückstellungen	94.449	89.672	86.416
Eigenkapital	1.315.471	1.246.910	1.187.704
- davon Gesellschaftskapital	71.284	68.781	67.921
- davon Kapitalreserve	470.378	470.544	474.200
- davon Gewinnreserve	703.101	644.180	591.362
- davon Konzerngewinn	70.708	63.405	54.221

<b>Daten zur Ertragslage (TCHF)</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	163.011	161.126	155.037
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	24.776	22.559	22.038
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	8.641	7.997	7.488
Übriger ordentlicher Erfolg	13.943	12.308	13.150
Geschäftsaufwand	-129.626	-127.447	-126.258
Abschreibungen	-15.676	-12.783	-29.514
Kreditrisikovorsorge	5.606	4.320	2.025
Geschäftserfolg	70.330	67.717	44.686
Außerordentliches Ergebnis	16.643	10.158	19.425
Konzerngewinn	70.708	63.405	54.221

<b>Regulatorische Kapitalkennziffern</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	19,02 %	18,14 %	17,83 %
Kernkapitalquote Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	19,02 %	18,14 %	17,83 %
Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	19,02 %	18,14 %	17,83 %
Leverage Ratio	8,71 %	8,58 %	8,51 %

<b>Kennzahlenrelevante Finanzdaten (TEUR)</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Eigenmittel	1.290.998	1.227.332	1.172.930
Kernkapital	1.290.998	1.227.332	1.172.930
Hartes Kernkapital	1.290.998	1.227.332	1.172.930
Gesamtrisikobetrag	6.788.325	6.766.600	6.580.050

## Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Martin Küster, Führender Analyst, GBB-Rating, Köln
- Philipp Krohs, Zweit-Analyst, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Sebastian Podporowski, Wirtschaftsprüfer, Köln
- Manfred Kühnle, Wirtschaftsprüfer, Köln
- Bernd Bretschneider, Geschäftsführer GBB-Rating, Köln
- Oliver Mohr, Geschäftsführer GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	14.07.2016	15.07.2016	22.07.2016
▪ Aktuelles Rating	13.06.2018	14.06.2018	

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung:

- 

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2017
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Unbeauftragtes Rating
- Ratingmethodik Banken 3.0.03 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- GBB-Rating, Policy Ratingdurchführung - unbeauftragte Ratings August 2017
- [www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx)

Bedeutung der Ratingkategorie:

- [www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx)

Geschäftsbeziehungen:

- Neben diesem Ratingauftrag bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

### Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

**Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.**

